

Thomas Harms

Buchpräsentation & Vortrag

18.10.2018, 19:30 Uhr

Thomas Harms

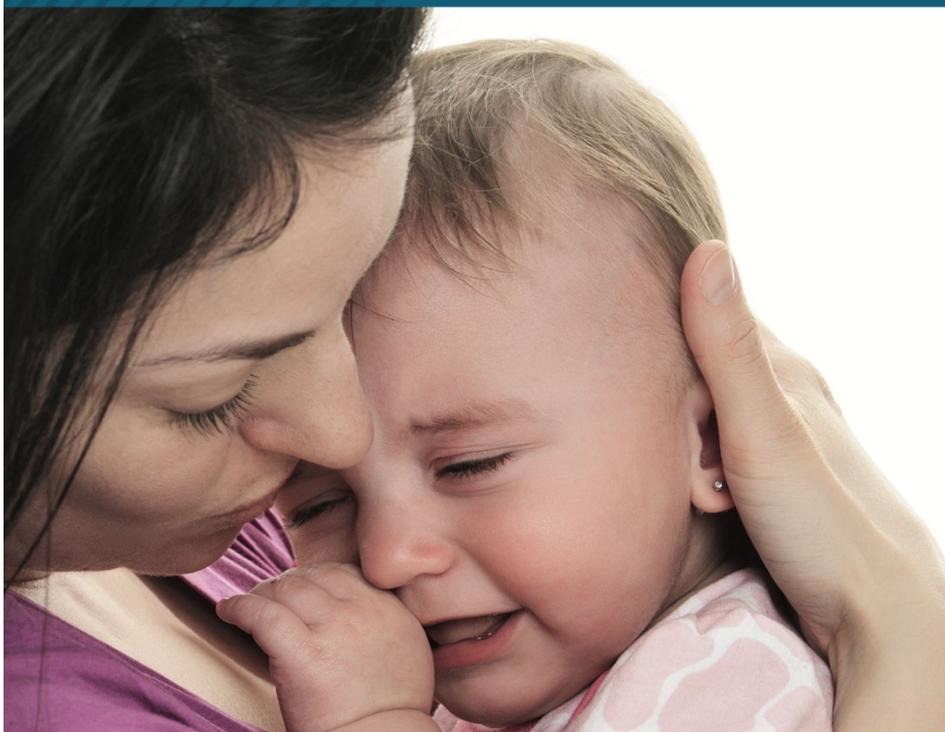
Wann: 18.10.2018, 19:30-22:00 Uhr

Wo: Nanaya, Zollergasse 37, 1070 Wien

Info: www.kinderpraxis-augarten.at,
www.facebook.com/kinderpraxis

Keine Angst vor Babytränen

Wie Sie durch Achtsamkeit
das Weinen Ihres Babys sicher begleiten



In Kooperation mit:

Mini and Me
CONSCIOUS PARENTING • CANDID LIVING • TRAVEL

 **BABYMAMAS**



Psychosozial-Verlag



Der Eintritt ist kostenlos. Das Buch kann nach dem Vortrag signiert erworben werden.

 **Psychosozial-Verlag**

Thomas Harms

Keine Angst vor Babytränen

Wie Sie durch Achtsamkeit das Weinen Ihres Babys sicher begleiten

ca. 140 Seiten · Broschur · 16,90 € (D) · 17,40 € (A)

ISBN 978-3-8379-2809-9 · ISBN E-Book 978-3-8379-7411-9

Buchreihe: Neue Wege für Eltern und Kind · Erscheint im Oktober 2018



Der Babytherapeut Thomas Harms erklärt verständlich und fundiert, warum Babys weinen und wie Eltern die Gefühle ihrer Babys sicher und erfolgreich regulieren können. Während es früher noch hieß, stundenlanges Schreien kräftige die Lungen und habe eine gesundheitsfördernde Wirkung, wissen TherapeutInnen heute, dass Babys sich nur dann sicher fühlen, wenn sie mit all ihren Gefühlen gespiegelt und wahrgenommen werden. Das Babyschreien enthält eine Botschaft an die Umwelt, die es zu entschlüsseln gilt. Doch das Schreien stellt die Eltern vor größte emotionale Herausforderungen und kann im Alltag zu Stress und Unsicherheit führen.

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass Eltern ihre Säuglinge besser verstehen und begleiten können, wenn sie mit den Gefühlen und Empfindungen ihres Körpers verbunden bleiben. Harms beschreibt in einfachen Worten, wie Eltern durch achtsame Selbstbeobachtung und Körperwahrnehmung lernen, die Tränen und Bedürfnisse ihres Babys besser zu hören, zu verstehen und hinreichend zu beantworten.



Thomas Harms, Dipl.-Psych., arbeitet seit über 25 Jahren als Psychologe, Supervisor und Ausbilder im Feld der körperorientierten Psychotherapie und Beratung mit Säuglingen und Eltern. Mit der »Emotionalen Ersten Hilfe« entwickelte er ein bindungs- und körperorientiertes Modell innerhalb der Eltern-Säugling-Psychotherapie.

In Kooperation mit: